

[**Laus**]d. **1** wie → D.5a, OB, NB vereinz.: *Lausdreck* „schlechtes Ding“ Wasserburg.– **2** von Menschen.– **2a** Lausbub, °NB vereinz.: °*gi dönast döm Lausdrög a Wadschn!* Lohbg KÖZ.– **2b**: *Lasdrög* „nichtsnutzige Person“ Zandt KÖZ.– **3** wie → D.8b, °NB vereinz.: °*es fehlt um an Lausdreck* Blossersbg VIT.

[**Leim**]d.: *Loamtreckal* „Schusser, Murmeln, aus Lehm geformt und gebrannt“ JUDENMANN Opf.Wb. 104.

[**Leute**]d., [**Leuts**]- **1** Menschenkot, NB, OP vereinz.: *an Laitsdreg ivalögn* Behandlung von Geschwür Stadlern OVI.– **2** wie → D.7b: *du bist a Leitdrög* „ein Nichts“ Mengkfn DGF. WBÖ V.365.

[**Ludwigs**]d. Dim., Silbermünze mit dem Bild König Ludwigs I.: *Ludwigsdröggerl* „als Schmuck getragen“ Reisbach DGF; „Die Braut mußte mit 60 Kreuzerlein (den sogenannten *Ludwigsdreckertn*) das Kraut pfeffern, die als Dank der Köchin ... gehörten“ Inn-Salzach-Land I (1949) Nr.5,2.

[**Maurer(s)**]d. wie → D.2c, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*an Mauradreck braucht a Mörtel* Wettstetten IN.

[**Maus**]d., [**Mäuse**]- **1** meist Dim., Mäusekot, °OB, °OP vereinz.: *Meisdrägglä* Sulzbach; *Mausdreckel* KILGERT Gloss.Ratisbonense 62; *müsdrech* Schäftlarn WOR 12.Jh. StSG. IV,80,30.– Phras.: (*so groß | klein*) *wie ein aufgestellter M.* u.ä. klein, von geringer Körpergröße, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*du wirst doch net a so a kloans Weiberl zur Frau habn wolln, die is ja net größer als wia a aufgestellter Mausdreck* Straubing; *a Kerl woi a aufgestellter Mausdreck* Brand WUN.– °*Der liggt doud untn wij a Mausdreg* „bewegungslos am Boden“ Rottendf NAB.– °*Des is a Gwold, sagt da Müllna und walzld s Mausdreckl üba d Stejgn affi* Weiden.– °*Mausdreck spitzn und in d Erdn neihaun* „Antwort auf die Frage, was man gerade tut“ Baumburg TS.– Rätsel: *Neun Bauarn bringa 's niad af iran Rigl, obar a Nadari af ira Naodl ... S'Mausdreckl* O'viechtach SCHÖNWERTH Leseb. 292.– **2**: *Meisdreck* „Mohnsamen“ Mchn.– **3** abwertend von Menschen.– **3a** wie → D.7a, meist in Phras.: *aufgestellter M.* u.ä. °Gesamtgeb. vielf.: °*der aufstoide Mausdreck mecht a scho redn* Tandern AIC; °*du Mausdreck!* Ruderting PA; *afgestellta Mausdreeg* „kleiner

Mann“ JUDENMANN Opf.Wb. 109.– **3b** wie → D.7b, °OB vereinz.: °*des werd so an aufgstäida Mausdreeg sei* „unscheinbare Person“ Siglfing ED; à *auf-gschdejdä Maus-dreeg* KAPS Welt d.Bauern 63.– **3c** wie → [Hennen]d.5b, nur in Phras.: *aufgestellter | aufgedrehter M.* °OB, °OP vereinz.: °*mannld di net so auf, du aufdrahter Mausdreck!* Baumburg TS; à: *fgstellts mausdreckl* „Angeber, Wichtigtuer, Besserwisser“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 185.– **4** wie → D.8b: °*es fehlt ihm grad no um a Mausdreckel* „um sehr wenig“ Wettstetten IN.– Phras.: °*des gehd di an Mausdreg o* „gar nichts“ Neufraunhfn VIB. WBÖ V.365.

[**Mucken**]d. **1** wie → [Bremen]d.: °*dem sei Gsicht is voller Muckendreck* Sommersprossen N'viehbach DGF.– **2** wie → D.4a: °*dös is nur a Muggendreck* kleine Wunde Rehling AIC.

[**Ohr**]d.: *Ordräk* „Ohrenschmalz“ Tölz. WBÖ V.365.

[**Roß**]d. wie → [Pferde]d., °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *a Roussdrek* Pferdekot Derching FDB; *Gib inen 3 Handvoll Roßtrek ein* OBERMEIER Abdeckersleut 137. WBÖ V.365.

[**Sau**]d., [**Säue**]- **1** Schweinekot, Schweinemist, OB, °NB, OP vereinz.: *Saudreg* Stadlern OVI; *Saidreck* BRAUN Gr.Wb. 514; *thue sie in ein riehr siebl vnd drej saudreckh vnter den rüehr siebl* Roßarznei (DEINHARDT) 49.– Spruch: *Drud, Saudreck vor die Ohren!* [sagt man, damit die Hexe nicht hört, was man sagt] Bärnau TIR SCHÖNWERTH Opf. I,209.– Vkde: Um die Windsbraut, in der sich dem Volksglauben nach Hexen befinden, zu bannen, „wirft man ein Messer hinein und schreit: *Saudreck*“ DAH, FFB OA 41 (1882) 128.– **2** wohl unordentlicher, sehr schmutziger Zustand: *Saudreck* „Schweinerie“ Wasserburg.– **3** Augenbutter, Gerstenkorn.– **3a** wie → [Augen]d.: °*Saudreck* getrockneter Augenschleim Friedbg.– **3b** wie → D.4b, °OB, °NB vereinz.: °*de Kinda ham an Saudreg an Augn, dö müassn net ganz gsund sei* Ruhstorf GRI.– **4** verhüllend Teufel, Satan: *Die eine Hälfte [des Regenbogens] gehört U. L. Frau, die andere dem Saudreck* Falkenstein ROD WINKLER Heimatspr. 148; *Und dem Teufel ist kein Namen mehr zuwider, als wenn man ihn einen ... Saudreck heißt* BUCHER Charfreytagsprocession 145.– Sprüche: *Saudröck, tua*